

ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

C 13206

ISSN 0721-5231

Nr. 125 | Oktober 2012

- Curtailing Political Parties Efficiently: The Policy Decision to Abolish Party Chapters in South Korea
- The Urban Governance of Economic Restructuring Processes in China: The Case of the Guangzhou Zhongda Textile District
- "Soft Power" in Chinese International Relations Theory: Some Aspects of the Chinese Debate on "Soft Power"
- The Bo Xilai Affair and China's Future Development
- Die Parlamentswahlen in der Mongolei vom 28. Juni 2012

DGA_____

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

ASIEN

Begründet von Günter Diehl
und Werner Draguhn

Editor

Günter Schucher

Editorial Manager

Benedikt Skowasch

Editorial Assistants

Yingjun Gao

Amanda Kovacs

Christian Textor

Proof Reading

Carl Carter

Editorial Board

P. Christian Hauswedell

Claudia Derichs

Christian Wagner

Günter Schucher

Andreas Ufen

Verena Blechinger-Talcott

Margot Schüller

International Board

Sanjaya Baru, Indien

Anne Booth, England

Chu Yun-han, Taiwan ROC

Lowell Dittmer, USA

Reinhard Drifte, England

Park Sung-Hoon, Südkorea

Anthony Reid, Singapur

Ulrike Schaede, USA

Jusuf Wanandi, Indonesien

ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift. ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei Gutachtern aus dem zuständigen Wissenschaftlichen Beirat der Gesellschaft anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V. Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

ASIEN erscheint vierteljährlich. Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 60,00 Euro (zzgl. Porto und Versand)

Hinweise für Autoren und Autorinnen

Manuskripte sollten in Deutsch (neue Rechtschreibung) oder Englisch abgefasst sein und müssen den Vorgaben der ASIEN-Redaktion entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

Wissenschaftliche Artikel müssen 45-50.000 Zeichen umfassen (ca. 20 Seiten) und per E-Mail-Attachment in einem weiterverarbeitbaren Format (doc-, rtf-Datei) zugesandt werden. Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15-20-zeiliger englischsprachiger Summary sowie kurze biografische Angaben (Name, Institution, Position) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden dann von ZWEI Gutachtern des zuständigen Wissenschaftlichen Beirats der DGA begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i.d.R. innerhalb von 3 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde und wann er veröffentlicht wird. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist die Arbeit auf Druckfehler, auf Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben. Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Datei inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

Konferenzberichte sollten 5.000 Zeichen nicht überschreiten (max. 2 Seiten). Der/die Autor/in sollte sein/ihr Manuskript als E-Mail-Attachment in einem weiterverarbeitbaren Format (doc-, rtf-Datei) zusenden. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Konferenztitel, Zeit, Ort. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Der/die Autor/in erhält nach der Veröffentlichung ein Belegexemplar sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Datei inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

Rezensionen sollten 5.000 Zeichen nicht überschreiten (max. 2 Seiten). Sie sollten u.a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Der/die Autor/in sollte sein/ihr Manuskript als E-Mail-Attachment in einem weiterverarbeitbaren Format (doc-, rtf-Datei) zusenden. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahl, Preis. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Der/die Autor/in erhält nach der Veröffentlichung ein Belegexemplar sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Datei inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

Informationen zu asienwissenschaftlichen Themen oder zu Forschung/Lehre/Informationen sollten möglichst kurz sein. Die AutorInnen sollten Textvorschläge als E-Mail-Attachment in einem weiterverarbeitbaren Format (doc-, rtf-Datei) zusenden.

Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, info@dsndruck.de

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

EDITORIAL

Stefan Rother 6

REFERIERTE WISSENSCHAFTLICHE ARTIKEL

Hannes B. Mosler 8

Curtailling Political Parties Efficiently: The Policy Decision to Abolish
Party Chapters in South Korea

Philipp Zielke, Michael Waibel 35

The Urban Governance of Economic Restructuring Processes in China:
The Case of the Guangzhou Zhongda Textile District

RESEARCH NOTES

Justyna Szczudlik-Tatar 62

“Soft Power” in Chinese International Relations Theory: Some Aspects of
the Chinese Debate on “Soft Power”

ASIEN AKTUELL

Thomas Heberer, Anja Senz 78

The Bo Xilai Affair and China’s Future Development

Pavel Maškarinec 94

Die Parlamentswahlen in der Mongolei vom 28. Juni 2012

KONFERENZBERICHTE

Jahrestagung des Arbeitskreises „Südasien“ der Deutschen Gesellschaft für
Geographie, Marburg, 03.-04. Februar 2012 104

(Carsten Butsch, Daniel Karthe)

Indien NRO-Forum, Katholische Akademie, Aachen, 03. Mai 2012 105

(Jona Aravind Dohrmann)

Micro-Level Analysis of Well-Being in Central Asia, Berlin, 107

10.-11. Mai 2012 (Matthias Schmidt)

Methodology in Southeast Asian Studies: Grounding research - mixing 109

methods, Freiburg Southeast Asian Studies Program, Universität Freiburg,

29.-31. Mai 2012 (Mareike Well)

Between Mumbai and Manila. Judaism in Asia since the foundation of the 110

State of Israel, Universität Bonn, 30. Mai - 01. Juni 2012 (Lauren Drover)

9th Annual Conference of the European Association of Taiwan Studies, co- 112

organized by the University of Southern Denmark, and the European

Association for Taiwan Studies (EATS), Sønderborg, 18.- 21. Juni 2012

(Jens Damm, Ann Heylen)

The Asia-Pacific Maritime World: Connected Histories in the Age of Empire 114

Projekt C12 The Asian Sea, Universität Heidelberg, 06.-08. Juli 2012

(Martin Dusinberre)

China’s Role in Asia: Research Approaches in Germany and Japan, 117

Gemeinsame Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde und

der Japanese Association for Asian Studies (JAAS), Tokio,

07.-08. Juli 2012 (Margot Schüller, Nele Noesselt)

REZENSIONEN

Konrad-Adenauer-Stiftung: A Future for Democracy (Dorith Altenburg)	119
Michael Keevak: Becoming Yellow. A Short History of Racial Thinking (Frédéric Krumbein)	120
Apirat Petchsiri, José Luis de Sales Marques, William Roth (Hgg.): Promoting Human Rights in Asia and Europe. The Role of Regional Integration (Jan Martin Vogel)	122
Dirk Nabers (Hg.): Multilaterale Institutionen in Ostasien-Pazifik (Patrick Ziltener)	123
Sebastian Buciak, Rüdiger von Dehn (Hgg.): Indien und Pakistan. Atommächte im Spannungsfeld regionaler und globaler Veränderungen (Pierre Gottschlich)	124
Hein G. Kiessling: ISI und R&AW. Die Geheimdienste Pakistans und Indiens (David Schnabel)	126
Aurel Croissant, Marco Bünte: The Crisis of Democratic Governance in Southeast Asia (Felix Anderl)	127
Michael Hitchcock, Victor T. King, Michael Parnwell (Hgg.): Heritage Tourism in Southeast Asia (Heinz Gödde)	128
Felix Heiduk: Staatszerfall als Herrschaftsstrategie. Indonesien zwischen Desintegration und Demokratisierungsblockade am Beispiel des Aceh- Konflikts (David Schnabel)	130
Gerhard Hoffstaedter: Modern Muslim Identities. Negotiating Religion and Ethnicity in Malaysia (Christine Holike)	131
Joakim Öjendal, Mona Lilja (Hgg.): Beyond Democracy in Cambodia. Political Reconstruction in a Post-Conflict Society (Alexandra Amling)	132
Pham Cong Huu: Floods and Farmers. Politics, Economics and Environmental Impacts of Dyke Construction in the Mekong Delta / Vietnam (Sabrina Habich)	134
Hans-Heinrich Bass, Christine Biehler, Ly Huy Tuan (Hgg.): Auf dem Weg zu nachhaltigen städtischen Transportsystemen. Ein deutsch-vietnamesischer Dialog über die Zukunft der Stadt und die Stadt der Zukunft (Karl Wohlmuth)	135
Vincent Goossaert, David A. Palmer: The Religious Question in Modern China (Nikolas Broy)	137
Helwig Schmidt-Glintzer: China. Eine Herausforderung für den Westen. Plädoyer für differentielle kulturelle Kompetenz (Nele Noesselt)	138
Christian Soffel, Daniel Leese, Marc Nürnberger (Hgg.): Sprache und Wirklichkeit in China (Volker Stanislaw)	140
Chi-Kwan Mark: China and the World since 1945. An International History (Kathrin Neunteufel)	140
Song Du-Yul, Rainer Werning: Korea. Von der Kolonie zum geteilten Land (György Széll)	141
Rüdiger Frank (Hg.): Exploring North Korean Arts (Katharina Markgraf)	143

R.J. May, Ray Anere, Nicole Haley, Katherine Wheen (Hgg.): Election 2007. The Shift to Limited Preferential Voting in Papua New Guinea (Roland Seib)	145
FORSCHUNG – LEHRE – INFORMATIONEN	
Konferenzankündigungen: November 2012 bis Februar 2013	147
Serie: Politische Stiftungen in Asien (6): Die Heinrich-Böll-Stiftung in Asien (Katrín Altmeyer, Clemens Kunze)	150
NEUERE LITERATUR	156
AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE	163
ONLINE-BEILAGE AUF WWW.ASIENKUNDE.DE	
Asienkundliche Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2012/2013	

WICHTIG !! Immatrikulationsbescheinigungen !!

Alle Mitglieder, die bei uns als Studenten oder Doktoranden geführt werden, sind hiermit aufgefordert, bis zum Jahresende entsprechende Bescheinigungen einzureichen. Andernfalls werden sie im neuen Jahr eine Rechnung als vollzahlendes Mitglied erhalten.

Als Mitglied der Gesellschaft für Asienkunde erhalten Sie die Vierteljahrszeitschrift *ASIEN* kostenlos. *ASIEN* bietet Ihnen Artikel zur Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur Asiens, viele nützliche Informationen (Konferenzberichte, Rezensionen) sowie 2mal jährlich alle asienkundlichen Lehrveranstaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf der Website.

Mitgliedsbeitrag €70,00 (Studierende €30,00)

DGA * Rothenbaumchaussee 32 * D-20148 Hamburg * Tel.: (040) 44 58 91 * Fax: 410 79 45

E-Mail: post@asienkunde.de * <http://www.asienkunde.de>

Auf der Website finden Sie nähere Informationen.

increased rice yields. However, these benefits are unequally distributed between different social groups. Pham Cong Huu distinguishes between farmers who are poor, medium and better off, showing that the medium and better off groups have benefited to a greater extent, whereas the poor have been disproportionately affected by the disadvantages of the new dyke system.

In the final chapter of the book, the author takes up his research questions posed in the introduction and provides policy recommendations for future planning processes. He argues in favor of a more participatory approach to dyke system planning and implementation so as to increase the overall transparency of projects and ensure benefits for both governmental organizations and local communities. In order to prevent negative social and ecological side effects, closer cooperation not only with the local people but also with experts from different disciplines has to be realized.

„Floods and Farmers“ is a highly relevant and very – if not too – ambitious study. Pham Cong Huu makes a series of claims as to the dyke system planning process and its impacts without providing any or only superficial evidence to support them. For example, he argues that „[d]isadvantages of the new dyke system are both an environmental issue as well as a kind of ‘emotional’ perception by rural households and individuals“ (p. 88). While environmental disadvantages are touched upon in the study, the mentioned emotional aspects are completely left out. This leaves the reader dissatisfied. Furthermore, in chapter three (p. 71), the author provides one example of how flood situation assessment and dyke planning were inadequately integrated in Can Tho city and based on this formulates comprehensive criticism of dyke system planning. This is unconvincing and should be backed by further evidence.

Apart from these few analytical shortcomings, the book is not very well edited. Maps are sometimes unclear (p. 46) and not prop-

erly arranged (p. 97/8, 108/9). Especially the introductory chapter would have benefited from further proof-reading.

Nevertheless, this book provides an in-depth analysis of dyke system planning and implementation in the Mekong Delta, including clear presentations of statistical and geographical data. Scholars and graduate students interested in flood management, contemporary Vietnam or the Mekong Delta will find this book useful.

Sabrina Habich

Hans-Heinrich Bass, Christine Biehler, Ly Huy Tuan (Hgg.): Auf dem Weg zu nachhaltigen städtischen Transportsystemen. Ein deutsch-vietnamesischer Dialog über die Zukunft der Stadt und die Stadt der Zukunft

München/Mering: Rainer Hampp Verlag, 2011. 269 S.

Dieses Buch enthält Beiträge zu Konferenzen, die im Rahmen des Jahres „Deutschland in Vietnam“ 2010 durchgeführt wurden. Einerseits geht es um nachhaltige städtische Transportsysteme, andererseits um die Zukunft der Stadt bzw. die Stadt der Zukunft.

In Teil 1 werden vietnamesische Perspektiven präsentiert. Der Beitrag von Tu Sy Sua geht auf die rasante sozioökonomische Entwicklung in Vietnam ein und analysiert die Auswirkungen auf die Metropolen und die Großstädte und auf die dortige Verkehrs- und Transportsituation. Der Beitrag von Ly Huy Tuan analysiert den Masterplan für städtische Transportsysteme in Vietnam, wobei auch auf die Perspektiven bis 2030 eingegangen wird. Im kurzen Beitrag von Vi Vien Baldauf geht es um die Sicht des Karikaturisten Ly Truc Dung, die dann in zwei aussagefähigen Beispielen präsentiert wird. Im letzten Beitrag in diesem Teil wird von Michael Bose auf die Hindernisse für und die Anforderungen an einen nachhaltigen städtischen Verkehr in Vietnam eingegan-

gen. Unter Heranziehung von Beispielen aus anderen Ländern werden Möglichkeiten diskutiert, wie der Verkehr effektiver gestaltet werden kann. Dieser Teil enthält manche Überschneidungen, doch ist dieser Teil insgesamt informativ und konstruktiv, denn es werden viele Möglichkeiten aufgezeigt, wie der Verkehr nachhaltig zu gestalten ist und wie die Städte der Zukunft in Vietnam geplant werden können.

In Teil 2 werden die deutschen Perspektiven eingebracht. Hans-Heinrich Bass untersucht sehr tieferschürfend die städtischen Personentransportsysteme in der Perspektive 2010 – 2050. Zunächst wird auf die demographischen und siedlungsgeographischen Determinanten der zukünftigen urbanen Personentransportsysteme eingegangen, dann auf den Einfluss der demographischen und siedlungsgeographischen Faktoren auf die Transportmittelnutzung. Schließlich werden wichtige soziodemographische Determinanten zukünftiger urbaner Personentransportsysteme, so die Alterung der Gesellschaft, das Wirtschaftswachstum und das Mobilitätsverhalten, diskutiert. Schließlich wird ein (passives) Weiter-So-Szenario mit den Optionen für ein aktives Umsteuern konfrontiert. Obwohl zahlreiche Instrumente und Politiken für ein Umsteuern tatsächlich verfügbar sind, fragt es sich, ob diese Ansätze für ein Umsteuern in unserer Gesellschaft auch genutzt werden können. Sehr informativ ist die Fallstudie von Ernst Mönnich über die Organisationsalternativen für den ÖPNV. Am Beispiel der Hansestadt Bremen wird gezeigt, wie der ÖPNV zukunftsorientiert organisiert werden kann, und dass dabei wichtige Kriterien (wie Finanzierung, Wirtschaftlichkeit, regionale Einbindung, Nachhaltigkeit, etc.) in den Organisationskonzepten durchaus stimmig verbunden werden können. Wichtig ist das explizit formulierte Ergebnis, dass ein öffentlich organisierter Kern notwendig bleibt, um Nachhaltigkeit und Daseinsvorsorge zu sichern. Im Beitrag von Dorothee de Neve geht es vertieft um die sozialen und politischen Dimensionen des ÖPNV. Es wird deutlich, aus welchen

Gründen der öffentliche Kernbereich des Verkehrs gesichert werden muss, vor allem unter den Gesichtspunkten von Daseinsvorsorge und Mobilität. Die Beiträge in diesem Teil machen auch sehr deutlich, dass weitere Maßnahmen der Privatisierung im Bereich des ÖPNV gesellschaftlich und ökonomisch riskant sind.

In Teil 3 werden internationale und interkulturelle Vergleiche durchgeführt. Joerg Knieling vergleicht die Leitbilder nachhaltiger Raum- und Siedlungsentwicklung in Großstadtreionen mit den gewählten Beispielen Hamburg, Hanoi und Helsinki. Es wird klar, welche dynamische Rolle Leitbilder und deren Anpassung an die gesellschaftlichen Erfordernisse spielen. Detlev Quintern geht fundiert auf die interkulturelle Ideengeschichte utopischer Entwürfe zur Stadtentwicklung ein und diskutiert Auswege einer De-Zentrierung der Stadt und einer Reintegration in den Naturraum. So soll dem Verkehrschaos und dem Beitrag zum Klimawandel einerseits, den Auswüchsen des Konsums und der Globalisierung andererseits entgegengewirkt werden. Die Stadt der Zukunft wird daher als utopischer Entwurf einer Umweltzone mit enger Verbindung zum Naturraum dargestellt. Christine Biehler geht dann auf zeitgenössische künstlerische Positionen zur innerstädtischen Mobilität ein, um das gegenwärtige Verkehrsmodell mit den Visionen einer zukünftigen Verkehrsentwicklung zu kontrastieren. Die Darstellungen in der Kunst zeigen, dass eine Entschleunigung angedacht und auch verwirklicht werden kann, und zwar auch in Städten mit hoher Verkehrsbelastung. Die Kunst provoziert und erzwingt dadurch neue Denkweisen und Aktionsformen. Die Bedeutung dieses Teils des Buches liegt in der Vermittlung utopischer Entwürfe – nach der vorher erfolgten Analyse der katastrophalen Folgen des „Weiter-so“.

In Teil 4 geht es dann um praktische Problemlösungsansätze für Verkehrsprobleme unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit. Le Do Muoi geht auf die Situation des ru-

henden Verkehrs in Hanoi ein. Es werden konkrete Vorschläge gemacht, was bis zum Jahr 2020 konkret getan werden kann. Die Schaffung öffentlicher Parkplätze und der Ausbau des ÖPNV sind die Eckpfeiler einer solchen Strategie. Karl Hans Hartwig geht auf den „Problemlöser“ City Maut ein. Die Erfahrungen mit der City Maut zeigen, dass die Realisierung der damit verbundenen Zielsetzungen von technischen Entwicklungen, Kostensenkungen und Vereinfachungen bei der Handhabung der Systeme abhängt. Es mag sein, dass Schwellenländer auf Grund des Problemdrucks in ihren Metropolen schneller bei der Einführung vorankommen. Van Hong Tan/Jan-Dirk Schmöcker/Fujii Satoshi gehen – unter Nutzung von Simulationsrechnungen – auf die Folgen des Übergangs vom Moped zum PKW in Ho-Chi-Minh-Stadt ein. Auch dieser Beitrag zeigt wieder, wie groß in den vietnamesischen Metropolen der Handlungsbedarf beim Aufbau von ÖPNV-Strukturen ist. Im Beitrag von Christiane Molt geht es um Herausforderungen beim Aufbau und Ausbau eines nachhaltigen ÖPNV-Systems in Hanoi. Die Notwendigkeit der Integration von Raum- und Verkehrsplanung wird betont.

Der Band ist vergleichend angelegt und informativ, aber durchaus auch theoretisch angeleitet und praxisorientiert. Die Studie ist wichtig, weil deutlich wird, dass das Lernen keine Einbahnstraße von den Industrie- zu den Schwellenländern ist.

Karl Wohlmuth

**Vincent Goossaert, David A. Palmer:
The Religious Question in
Modern China**

Chicago: University of Chicago Press, 2011.
464 S., USD 40,00

Der französische Historiker Vincent Goossaert und der kanadische Sozialanthropologe David A. Palmer, die sich beide in den letzten Jahren durch zahlreiche Publikationen im Bereich der chinesischen Religionsgeschichte einen Namen gemacht haben,

wagen in ihrem gleichnamigen Buch den ehrgeizigen Versuch, der „religiösen Frage“ im modernen China nachzugehen. Angefangen mit der Einhundert-Tage-Reform von 1898 werden über 100 Jahre chinesischer Geschichte umspannt, die vom Ende der traditionellen Ordnung über die unstillen Jahrzehnte von Revolutionen und Bürgerkrieg hin zum wirtschaftlichen und geopolitischen Aufstieg Chinas reichen. Die Autoren versuchen zu zeigen, wie sich das religiöse Feld Chinas seit dem erstmaligen Auftauchen westlich implantierter säkularistischer Modernitätsdiskurse gegen Ende des 19. Jahrhunderts über die Auswüchse radikal antireligiöser Politik bis hin zum relativen Laissez-faire eines autoritären Säkularismus verändert und neu geordnet hat.

Auf knapp 400 Seiten beschreiben die Autoren, wie durch die verschiedensten Kampagnen und Politiken, aber auch durch die Modellfunktion des westlichen Christentums, ein autonomes „religiöses Feld“ entstand, welches zuvor in China nicht existiert hatte. Durch die Abgrenzung von Wissenschaft, Religion und Aberglauben (*mixin*) wurden neue Kategorien eingeführt (Kap. 2), die nicht nur den politischen Umgang mit Religionen bestimmen, sondern auch einen prägenden Einfluss auf die Religionen selbst sowie die Formen von Religiosität entfalten sollten. Einerseits gelang es eifrigen Reformern, einige chinesische Traditionen als „Religionen“ nach christlichem Vorbild umzuformen, um den Idealen der neuen Zeit zu entsprechen (Kap. 3). Andere Traditionen wiederum fanden Raum zur Entfaltung in den säkularen Feldern Wissenschaft, Medizin oder Philosophie, wie etwa viele der in den 1950ern unter dem Label Qigong vereinten Körperkultivierungsmethoden. Wieder andere, wie die sogenannten „Erlösungsgesellschaften“ (*redemptive societies*), versuchten hingegen, die chinesische Tradition so umzugestalten, dass sie einen wichtigen Platz in einer globalen Moderne einzunehmen vermag (Kap. 4).